

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

An ***

[urn:nbn:de:bsz:31-242216](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-242216)

An * * *

zum Andenken des 12ten Aprils, im Murgthal.

Des Lebens Tage fliehen schnell von hinnen,
 Es fliehn die Stunden, kaum von uns gesehn,
 Nur Augenblicke sind hier zu gewinnen,
 Und kaum erreicht, muß auch der Wunsch ver-
 gehn.

Wohl dir, wohnt sanft Gefühl im Herzen drinnen,
 Kann jedes Fest dir Genügsamkeit erhöh'n!
 An ihrer Hand, und in der Hoffnung Armen
 Sollst du zum bessern Daseyn erst erwärmen.

Pflücker alle Blumen, die am Wege blühen,
 Erfreue dein Aug' an ihrer Farben Pracht;

Ein Bild des schönen Lebens ist ihr Glühen,
Bestimmt zu duften, wo nur Frühling lacht.
Was deinen Tagen heitres ist verliehen,
Das werde schnell dein eigen dir gemacht,
Oh dir die Freuden, noch vor dem Genießen,
Flüchtig wie Thau vor deinem Blick zerfließen.

In deiner Jahre goldne Morgenröthe
Fleht' ich manch frohen Wunsch der Redlichkeit;
Siehst du nicht heiter sie — (was ich ersiehe!)
Sich nah'n zum holden Tag der Jugendzeit?
Die Rose prangt auf deinem Blumenbeete,
Und füllt dein reines Aug mit Fröhlichkeit,
Damit, so oft die Stunde sich erneuet,
Nur Lebensglück und Frohsinn dich erfreuet.

Die Sehnsucht, dich mein Eigenthum zu
nennen,
— Ein Augenblick verschlang dieß heitre Glück!
Nichts nützt es mir, jetzt Wünsche zu bekennen,
Um mich wand sich ein ernsteres Geschick,
Und Rosenbilder sah ich schnell zerrinnen.
Doch freudig ruht auf dir mein stiller Blick!
Erinnerung streu' Blumen dir ins Leben,
Wenn einst auch Schattenbilder dich umschweben.

Doch über deiner Zukunft frohen Stunden
Schweb' göttlich waltend stets der Vorsicht Hand!
Sie führt den Pfad, sey er auch eng gewunden,
Hinauf dich in des Lohnes himmlisch Land.
Der Kindheit Bilder, die dir jetzt entschwun-
den,

Erfrem dich oft als der Erinnerung Pfand
Kindlicher Sinn bleib' deine schönste Gabe!
Dies Kleinod führt einst lächelnd dich zum Grabe.